Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 73 (1947)

Heft: 52

Artikel: Bei der Haltestelle "Auf Verlangen" [...]

Autor: W.St.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-486734

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

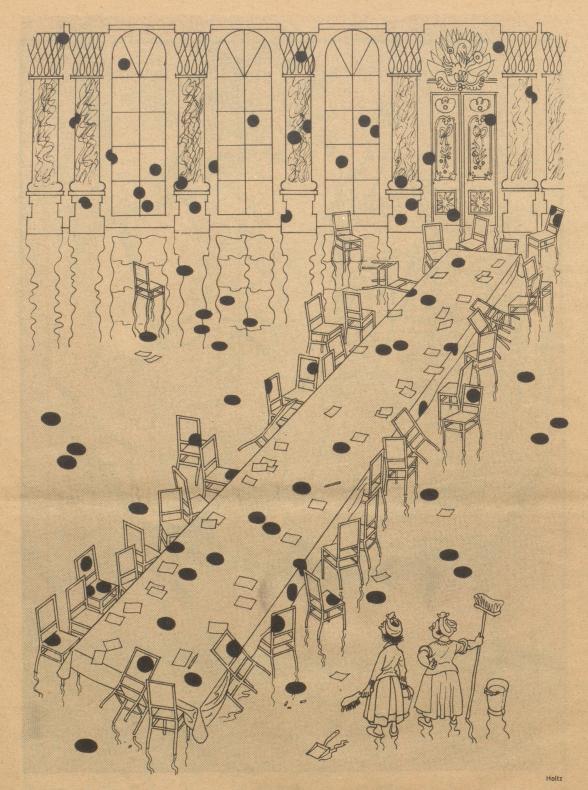
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



« Das sind die toten Punkte, die die Konferenz zurückgelassen hat.»

Bei der Haltestelle «Auf Verlangen» steigt eine einfache, mit Paketen und Körben beladene Frau aus dem Zürchertram. Sie läßt die Türe offen stehen. «Händ Ihr kei Türe diheim?» ruft ihr der Kondukteur nach. «Moll, aber kein Kondiktör!», gibt die Frau, zum Gau-

dium sämtlicher Traminsahen, prompt zur Antwort. K.W.

In einem Glarner Coiffeurgeschäft erscheint gelegentlich ein seiner pfiffigen Antworten wegen bekanntes Mannli. «Fridli, witt en Oepfel», frägt der Meister. Das Mannli bejaht dankend, nimmt das ausgesucht kleine Exemplar entgegen, hält es mit zwei Fingern in die Höhe und bemerkt trocken: «Het ächt dr Wilhälm Täll der au troffe?»